

erfetzt ist, mehr bekannt sind, deren nähere Untersuchung und Würdigung bezüglich der Veränderungen, welche die Gesteine selbst erlitten haben, von großer Bedeutung werden muß. Ueberhaupt scheint mir ein genaues Studium der organischen Reste in den verschiedenen Gesteinen nach ihrem Erhaltungszustande und Erzeugung von dem größten wissenschaftlichem Interesse.

Helminthia echioïdes.

Herr Obristlieutenant v. Mumm entdeckte diese bis jetzt in Nassau noch nicht beobachtete südliche Pflanze im August 1851 auf einem mit *Medicago sativa* bestellten Acker am Geisbergwege in der Nähe der Bierfeller in einem Exemplare. In unserer Gegend ist sie bis jetzt nur von Frankfurt durch Dr. G. Fresenius und Engelmann bekannt. Ohne Zweifel ist sie ebenso wie *Centaurea melitensis*, *Salvia sylvestris* und *verticillata*, *Raphanus sativus* β *sylvestris* und *Cuscuta suaveolens* mit Samen aus südlichen Gegenden, wahrscheinlich Italien, eingeschleppt worden.

J. Sandberger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Sandberger Fridolin

Artikel/Article: [Helminthia echioides 240](#)